



Schweizerischer Verband Bild und Rahmen
Association Suisse Image et Cadre

Die Kunst des Einrahmens
L'art d'encadrer

Aufhänger

Newsletter April 2019

www.svbr.info

Traumberuf oder nicht? Eindrücke der Lernenden



Die fünf Lernenden (v.l.n.r.) Sibel Ünsal (Markus Schöni), Astrid Köppli (Wiler Rahmen & Goldleisten AG), Flavia Krucker (RahmeLade AG), Tara Holthoff (RahmeLade AG) und Zoë Brand (Atelier De Vallier). (Bild: Markus Hodler)

Wo drückt der Schuh, was sind die Highlights des Berufs und welche Perspektiven haben die künftigen Vergolderinnen-Einrahmerinnen EFZ? Mitglieder des SVBR-Vorstandes waren Anfang dieses Jahres auf Schulbesuch und haben die Eindrücke der Lernenden des dritten und vierten Lehrjahres zusammengetragen.

Unangemeldet waren die Schulbesuche, die zwei Vorstandsmitglieder des SVBR unabhängig voneinander diesen Winter bei den Lernenden an der Schule für Gestaltung in Bern vorgenommen haben. Es sollte ein unvoreingenommenes Bild über

einen doch wesentlichen Teil der Ausbildung entstehen. Das Ergebnis dieser Eindrücke und vor allem auch die Meinung der fünf befragten künftigen Berufskolleginnen werden als Puzzleteile in die gesamten angelaufenen Standortabklärungen zur heutigen Ausbildung der Vergolder-Einrahmer EFZ einfließen. Weitere Infos zum Thema sind im Editorial sowie im Standpunkt von Janine Hilber (Seite 4) zu finden.

Erwartungen erfüllt

Übereinstimmend recht positiv sind die Meinungen der fünf interviewten jungen Frauen zu ihren Ausbil-

Editorial

Der berühmte amerikanische Singer/Songwriter Robert Zimmermann, besser bekannt unter dem Namen Bob Dylan, veröffentlichte 1987 den schönen, aber traurigen Song Not Dark Yet, angeblich geschrieben für einen kranken Freund. Der Refrain lautet Deutsch übersetzt: «Noch ist es nicht dunkel, aber bald». Unsere Berufsbranche mit all den kreativen Möglichkeiten und bereichernden Kundenkontakten, ist sie nicht erfüllend und wunderschön? Doch, durchaus, aber leider in grosser Gefahr. Wenn wir alle, Fachgeschäfte, Ausbilder, Lieferanten, es nicht verstehen, junge, gewillte Berufsleute bei der Stange zu halten, wird es der Beruf Vergolder-Einrahmer EFZ in naher Zukunft schwer haben zu überleben. Lesen Sie dazu den Haupttext auf den Seiten 1 und 2, sowie den Standpunkt auf Seite 3. Schwarzmalen ist nicht mein Ding, Pessimisten gibt es eh genug. Eines jedoch ist klar: Wenn wir nicht handeln und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und zwar rasch, wird es um unsere Branche bald dunkel werden. Wollen wir das? Aufbruch und Neues einläuten, das wollen wir mit unserer anstehenden GV an einem neuen Tagungsort. Ich hoffe, in Olten zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüssen zu können und freue mich auf einen anregenden Gedankenaustausch.



Fortsetzung Seite 2

Markus Hodler, SVBR-Vorstand

dungserwartungen. Und alle möchten früher oder später nach dem Berufsabschluss in ihrem erlernten Metier tätig sein. Gestellt wurden den fünf Lernenden des dritten und vierten Lehrjahres die folgenden drei Fragen:

Was hat dich bewogen, Vergolder-Einrahmer zu lernen? Entspricht die Ausbildung deinen Erwartungen? Möchtest du nach der Ausbildung weiter auf dem Beruf arbeiten? Hier die spontanen Antworten im Wortlaut.

Sibel Ünsal

«Ich wollte eigentlich den Beruf der Grafikerin erlernen, merkte dann aber, dass mir das Handwerkliche fehlt. Per Zufall hörte ich vom Beruf Vergolderin-Einrahmerin und bewarb mich kurz darauf. Meine Erwartungen wurden sogar übertroffen, denn ich wusste nicht viel vom Prozess der «Leiste» bis zur Einrahmung. Mir gefällt diese exakte und vielfältige Arbeit. Ob ich gleich nach der Ausbildung als Vergolderin



Vielseitiger Beruf: Selbst Osterhasenohren lassen sich vergolden... (Bild: Janine Hilber)



(Symbolbild vergolden, SVBR)

arbeite, steht noch offen. Aber ich will dieses Handwerk sicher nicht aufgeben und möchte mich darin weiterentwickeln.»

Astrid Köpfli

Ich bin im Internet zufällig auf die freie Lehrstelle gestossen und habe beim Schnuppern sofort gemerkt, dass ich das lernen wollte. Ich fand es sehr schön, dass der Beruf vielseitig ist. Die Arbeit mit den verschiedenen Materialien macht grosse

Freude. Ja zu den Erwartungen. Ja, ich finde es wichtig, viele Erfahrungen zu sammeln in verschiedenen Betrieben, da es in jedem Betrieb Arbeiten gibt, die man neu lernen kann und so den Horizont erweitert.»

Flavia Krucker

«Ich kam auf den Beruf Vergolderin-Einrahmerin, da mein Vater Wiler Rahmen kannte. Am Beruf fasziniert mich, wie viel Aufwand es benötigt, bis man einen Rahmen vergolden



**HOLZRAHMEN
VOM PROFI**
UNSER HERZ SCHLÄGT
FÜR MASSIVHOLZ

ST+K
STAHEL+KÖNG AG

Willkommen bei STK. Was können wir für Sie tun?
Telefon 044 938 30 90, www.st-k.ch



Traumberuf oder nicht? Eindrücke der Lernenden (Fortsetzung von Seite 2)

kann. Meine Erwartungen wurden erfüllt. Wenn es möglich ist, würde ich sehr gerne auf dem Beruf arbeiten. Ich fände es sehr schade, wenn dieser Beruf aussterben würde und es keine Ausbildungsplätze mehr gäbe.»

Tara Holthoff

«Ich bin durch das BIZ auf diesen Beruf gekommen! Nach dem ich beim RahmeLade AG schnuppern durfte, wusste ich, dass das mein Beruf ist. Ich liebe die Vielfältigkeit, die dieser Beruf mit sich bringt! Durch meine perfektionistische Art bin ich hier gut aufgehoben. Schulisch würde ich mir wünschen, tiefer in die Themen zu gehen. Vor allem bei den verschiedenen Epochen gäbe es viel Spannendes. Im Betrieb allerdings werde ich meines Erachtens sehr gut ausgebildet. Ja, ich werde nach meiner Ausbildung



(Symbolbild vergolden, SVBR)

weiter auf diesem Beruf arbeiten. Ich habe grosses Glück, dass mein Betrieb mich übernimmt und ich so meinen Traumberuf weiter ausüben darf!»

Zoë Brand

«Ich bin nichtsahnend in das Vergolderpraktikum gerutscht und nicht mehr gegangen. Meine Chefin bot mir die Lehre an, welche ich dann auch annahm. Das praktische Arbeiten im Betrieb gefällt mir gut. Die vielen Gegensätze beim Arbeiten bieten viel Abwechslung. Das grobe und feine Arbeiten in diesem Beruf finde ich ein schönes Zusammenspiel. Die Berufsschule finde ich eher minimalistisch bezüglich des Wissens, des Lehrmaterials und den Anforderungen. Ja, ich möchte weiter auf dem Beruf arbeiten. Ich fände es schön, wenn ich mit alten Rahmen arbeiten und mein Wissen im Restaurieren vertiefen könnte. Im Ausland den Beruf auszuüben, wäre auch eine Option/Wunsch für mich.»

Text ust / MH

Ein Maler sturmgepeitschter Seemotive stellt aus. Eine Besucherin zum Künstler: «Wirklich jammerschade, dass du immer so ein Pech mit dem Wetter hast!»
(Verfasser unbekannt)

Müller betritt den Laden des Kunsthändlers. «Sie haben da im Schaufenster einen «van Gogh» für 25 Euro ausliegen. Ist das ein Original oder eine Kopie?»
(Verfasser unbekannt)

emsa
von der kunst zu rahmen

EMSA Rahmenleisten AG
EMSA baguettes de cadres SA
Durisolstrasse 6
CH 5612 Villmergen
Telefon +41 (0) 56 619 10 20
Telefax +41 (0) 56 619 10 59
info@emsa.ch

Ihr Partner und Lieferant in der ganzen Schweiz

Studiorahmen	Spiegel auf Mass	Aluwechselrahmen
Standardrahmen	Bilder	Holzwechselrahmen
Leerrahmen	Einrahmerkarton	In Standard- und
Roh- und Fertigeleisten	Passepartout	Sondermassen erhältlich
Aluleisten	Glas	
Keilrahmen	Aufhängesysteme	

DEHA

Kontakt und Infos zum Aufhänger:

Markus Hodler
Telefon 033 223 15 41
E-Mail: atelier@hodler-thun.ch

Off ist das Wasser schuld !

Für blasenfreien Kreidegrund
strukturiertes reines Wasser
in 2- und 5-Liter Flaschen.

M. BRANDENBERGER AG

Postfach 425
8800 Thalwil
Tel. 043 388 51 11
admin@blattgold.ch

Eine Dienstleistung von uns für Sie.

Standpunkt

Wischt den Staub von euren Schultern



Wieder einmal komme ich zu Wort mit dem Thema Ausbildung. Der Mangel an Lehrstellen ist bekannt. Doch nun bekommen wir es mit einem weiteren Thema zu tun. Unsere jungen Berufsleute bleiben nach der Ausbildung nicht in den Betrieben. Nach der Ausbildung wenden sie unserem Beruf den Rücken zu und orientieren sich neu. Viele beginnen ein Studium oder machen eine weitere Ausbildung. Bestimmt hat dies auch mit dem Stellenangebot einen Zusammenhang. Aber oft ist diese Ausbildung nur eine Grundlage, um anschliessend andere Wege einzuschlagen. Die ausgebildeten VergolderInnen – EinrahmerInnen können es sich nicht vorstellen, auf dem Beruf länger zu arbeiten.

Was hat das zur Folge? Es wird immer schwieriger, fachlich kompetente Mitarbeiter zu finden.

Letzten Sommer hatte ich eine Stelle als EinrahmerIn zu besetzen, gefunden habe ich keine gelernte Person, welche noch auf dem Beruf arbeitet. Also sah ich mich gezwungen, einen Quereinsteiger anzulernen. Dies ist mit einem grossen Zeitaufwand verbunden. Eigentlich schade, nachdem wir so viel in die neue Ausbildung investiert haben. Daher tun sich mir einige Fragen auf. Ist unsere Ausbildung zu wenig spannend, um die jungen Berufsleute auf dem Beruf zu

behalten? Kümmern wir uns in den Betrieben nicht genug um die Lernenden? Lernen die Auszubildenden zu wenig?

Wie präsentieren wir uns attraktiver für junge Erwachsene oder was können wir an der Ausbildung ändern, um aktuell zu bleiben? Ich denke, wir müssen den Staub von unseren Schultern wischen und mit der Zeit gehen. Es gibt so vieles, das wir mit unserem Handwerk erschaffen können. Andere Bereiche entdecken als Bilderrahmen und Einrahmungen.



Die jungen Leute bringen uns die Ideen und davon sollten wir uns inspirieren lassen. Was früher nicht funktionierte, kann heute klappen. Ich glaube fest daran. Wir müssen uns um unsere Zukunft kümmern und diese liegt nun mal in den Lernenden. Deshalb werde ich mich in der nächsten Zeit mit diesem Thema beschäftigen und auf den einen oder anderen zugehen, Ideen sammeln und Feedbacks entgegennehmen.

Janine Hilber, SVBR-Sekretariat

Wichtige Daten

Halten Sie die folgenden Daten in Ihrer Agenda oder im Terminplaner fest. Der SVBR freut sich auf eine rege Teilnahme:

Neues Outfit für die SVBR-Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung des SVBR findet am Montagnachmittag, 29. April 2019, in Olten statt. Eine Einladung ist erfolgt. Die Geschäfte der Generalversammlung werden mit einem interessanten Referat zur Verkaufsförderung ergänzt. Abgeschlossen wird der Anlass mit einem reichhaltigen Apéro. Eingeladen sind nebst den Verbandsmitgliedern auch die Lernenden sowie Nichtmitglieder.

Art Basel

Am Freitag, 14. Juni 2019 findet für SVBR-Mitglieder an der Art Basel eine Führung durch die Ausstellung statt. Die Mitglieder werden mit separater Post dazu eingeladen.

Herbstversammlung

Am Montag, 16. September 2019 findet die traditionelle Herbstversammlung des SVBR statt. Detailinformationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Nächste Ausgabe Aufhänger

Anfang Dezember 2019.

Aufhänger

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. November 2019

Sekretariat SVBR:

Schweiz, Verband Bild und Rahmen
c/o RahmeLade AG
Schlossalstrasse 50a
8406 Winterthur
Tel. & Fax +41 61 599 30 00
mail@svbr.info/www.svbr.info



Gesucht:

Einrahmer/in

A. Stadelmann AG, Stockbrunnenrain 3, 4123 Allschwil
Tel. 061 – 307 90 40 nicolette.bender@astadelmann.com